

Montag, 1. Februar

**Jam Session**

*House of Blues,  
20.30 Uhr  
Eintritt frei*

Dienstag, 2. Februar

**Elias „Fuzzy“ Dahlhaus Quartet – Jazz Session**

*Goldene Krone,  
21 Uhr  
Eintritt frei*

Mittwoch, 3. Februar

**JazzScene bei Radio Darmstadt**

Wolfgang Rinner und Ronald Geist nehmen in ihrer Sendung das Darmstädter Jazzleben unter die Lupe.

*Radio Darmstadt,  
103,4 FM,  
18 bis 19 Uhr*

**Jammin' 218 qm**

„From Mingus to Grunge“ lautet das Versprechen des Khoska Quartetts um den Gitarristen Jan Jakut. Mit Swantje Rietz (p), Max Jentzen (b) und Peter Crayton (d).

*603qm, 21 Uhr  
Eintritt frei*

Donnerstag, 4. Februar

**Norbert Schneider and his R&B Caravan**

Norbert Schneider and his R&B Caravan verbinden den Rhythm'n' Blues der 50er Jahre mit dem klassischen Swingstil der 40er Jahre, immer mit dem typischen mitreißenden (Tanz-) Beat, der in die Beine geht! Diese musikalische Mischung wurde in den späten 1950ies- und frühen 1960ies vor allem unter der schwarzen Bevölkerung der USA bekannt und äußerst populär. Das stilechte Fundament legt eine der führenden Rhythmusgruppen des Genres: der Bassist Dani Gugolz und der Schlagzeuger Peter Müller.

*House of Blues,  
20 Uhr  
VK 9 Euro,  
AK 12 Euro*

Freitag, 5. Februar

**Christoph Schöpssdau „Exultatio“, CD-Release**

Die Spiritualität geistlicher Musik hat den Pianisten Christoph Schöpssdau immer schon fasziniert und inspiriert. Auf seiner neuen CD „Exultatio“ verknüpft er nun die magische, transzendente, fast hypnotische Harmonik gregorianischer Gesänge mit der manchmal zickigen und unangepassten Lust am Improvisieren des modernen Jazz. Schöpssdau erweist sich dabei einmal mehr als begnadeter Komponist und Arrangeur, der Alte Musik und Neuklang mit leichter Hand gekonnt in Einklang bringt. Das musikalische Ergebnis präsentiert er im Gewölbekeller unterm Jazzinstitut heute erstmals öffentlich. Christoph Schöpssdau (p), Matthias Dörsam (sax, fl, cl,b-cl), Hanns Höhn (b), Claus Hessler (d)

*Gewölbekeller unterm  
Jazzinstitut,  
20.30 Uhr  
10 / erm. 8 Euro*

Samstag, 6. Februar

**Get Ready**

Die 11-köpfige Band lässt mit eigenhändig geschriebenen Arrangements ein bunt gemischtes Portfolio von Songs der 40er bis 80er Jahre frisch versounded neu aufleben.

*Achteckiges Haus,  
Jazzclub,  
20.30 Uhr*

Samstag, 6. Februar

**Jan Jansohn Quartett**

Jazz- und Popmusik des Darmstädter Gitarristen Jan Jahnson.

*House of Blues,  
21 Uhr*

Montag, 8. Februar

**Jam Session**

*House of Blues,  
20.30 Uhr  
Eintritt frei*

Dienstag, 9. Februar

**Elias „Fuzzy“ Dahlhaus Quartett – Jazz Session**

**Farmers Market**

Welch kuriose Metamorphose: Ursprünglich wurde die norwegische Band Farmers Market als Free-Jazz-Quintett gegründet. Doch ziemlich schnell entdeckten die Bandmitglieder ihre gemeinsame Liebe zur bulgarischen Folklore mit ihren orientalischen Skalen, krummen Taktarten und außergewöhnlichen Möglichkeiten zur Improvisation. Nachdem der bulgarische Saxofonist Trifon Trifonov zu der Band stieß, war endgültig entschieden, in welche Richtung es musikalisch gehen sollte: „Speed Balkan Boogie“. So lautete dann auch der Name des ersten Albums. Mittlerweile ist Farmers Market eine der beliebtesten Live-Bands Norwegens und tritt sowohl auf Jazz- als auch auf Rock- und Weltmusik-Festivals auf. Für die reichlich absurde Bühnen-Performance sorgt nicht zuletzt der Bandleader Stian Carstensen. Die Band stellt ihr neues Album „Surfin' USSR“ vor. Stian Carstensen (acc, kaval, g, voc), Nils-Olav Johanson (g, voc), Trifon Trifonov (sax, cl), Finn Guttormsen (b) und Jarle Vespestad (d)

*Goldene Krone,  
21 Uhr, Eintritt frei*

*Centralstation, Saal,  
20.30 Uhr  
VK 20 Euro  
AK 25 Euro*

Freitag, 12. Februar

**JazzTalk 076 Pablo Held Trio**

„Das Interessante für mich am Jazz ist, dass diese Musik nie stillsteht oder nie gleich klingt. Es geht darum, im Moment zu sein und immer nach etwas Neuem zu suchen“. Gerade erst dreiundzwanzig geworden, veröffentlicht der Pianist Pablo Held Ende Januar 2010 bereits seine zweite CD „Music“ auf dem renommierten Münchner Label Pirouet. Der dreimalige Gewinner des NRW-Wettbewerbs „Jugend jazzt“ (erstmal im zarten Alter von 12 Jahren) ist das zurzeit vielleicht größte Talent des deutschen Jazz. Sein Trio mit Schlagzeuger Jonas Burgwinkel und dem Bassisten Robert Landfermann gehört neben [ern] von Michael Wolny zu den absolut herausragenden unter den aktuellen Pianotrios in Deutschland ... und derer gibt es derzeit wahrlich viele. Diese herausgehobene Stellung, die Held, Landfermann und Burgwinkel einnehmen, ist Grund genug sie nun auch in Darmstadt im Rahmen eines JazzTalks vorzustellen.

*Gewölbekeller unterm  
Jazzinstitut,  
20.30 Uhr  
15 / erm. 12 Euro  
[unter 21 Jahren  
3 Euro]*

Montag, 15. Februar

**Jam Session**

*House of Blues,  
20.30 Uhr  
Eintritt frei*

Dienstag, 16. Februar

**Elias „Fuzzy“ Dahlhaus Quartett – Jazz Session**

*Goldene Krone,  
21 Uhr, Eintritt frei*

Mittwoch, 17. Februar

**Jammin' 218 qm**

Mit Soul 'o'Bop präsentieren Thomas Bethmann (sax), Deniz Alatas (g), Steffen Stütz (org), Andreas Manns (b) und Philipp Rittmannsperger (d) Musik zwischen Soul und Bebop.

*603qm, 21 Uhr  
Eintritt frei*

**Darmstädter Musikgespräche (I)  
Michael Custodis: Wolfgang Steinecke – Netzwerker der Musikmoderne**

2010 hätte Wolfgang Steinecke, Nestor des Wiederaufbaus der Darmstädter Kulturpolitik nach dem 2. Weltkrieg und Gründer der Internationalen Ferienkurse für Neue Musik, seinen 100. Geburtstag gefeiert. Anlass genug, diesen kongenialen Netzwerker der Musikmoderne als Ausgangspunkt für die neu initiierten „Darmstädter Musikgespräche“ zu nehmen. Der Berliner Musikwissenschaftler und Soziologe Michael Custodis, widmet seinen Vortrag Steineckes ungewöhnlichem Talent, untereinander zerstrittene Protagonisten für (s)eine Vision von Sommerkursen für die musikalische Moderne zusammenzubringen und damit spannende Kontexte bei der konsequenten Suche nach musikalischem Neuland zu kreieren.

*Literaturhaus in der  
Kasinostraße, 20 Uhr*

Darmstadt hat mit dem Internationalen Musikinstitut (IMD), dem Jazzinstitut und der Akademie für Tonkunst drei international renommierte Musikinstitute, die mit vielen Aktivitäten das Kulturleben der Stadt bereichern. Mit einer neuen gemeinsamen Vortragsreihe im Vortragssaal des Literaturhauses, den „Darmstädter Musikgesprächen“ werden nun mehrmals im Jahr Forscher, Wissenschaftler und Künstler zu Wort kommen, die in Darmstadt arbeiten oder gearbeitet haben, an Darmstädter Projekten beteiligt waren oder Kontakte zu einem der drei Institute pflegen.

Donnerstag, 18. Februar

**Eric Legnini Trio feat. Till Brönner**

Eric Legnini, der Belgier italienischer Abstammung, zählt zu jenen Pianisten der jüngeren Generation, die sich mit Spiel Freude und einer mitreißenden Frische verschiedener Traditionen des Jazz-Pianos bedienen. Trompeter Till Brönner ist derzeit wohl Deutschlands erfolgreichster Jazzmusiker, dessen Ruhm weit über die Landesgrenzen hinausreicht.

*Centralstation,  
Saal, 20 Uhr,  
Einlass 19 Uhr  
VK 20 bis 25 Euro  
AK 25 bis 31 Euro*

Freitag, 19. Februar

**Jan Klare 1000**

Diese niederländisch-deutsche Band heißt „1000“ (sprich: Tausend/duizend) weil sie 2004 aus einer Konzertreihe mit dem Titel „1000 Jahre Jazz“ geboren wurde, weil 1000 eine starke Zahl ist und weil es digitaler nicht geht. Den Grundstock ihres Repertoires bildeten sehr speziell interpretierte Kompositionen aus der klassischen Musik. Später kamen Stücke von Altsaxofonist Klare dazu, die sich mit der Besonderheit der Band auseinandersetzen. Deren Besetzung – ohne Klavier, aber mit Saxofon und Trompete – erinnert an das Quartett von Ornette Coleman; aber „1000“ klingt deutlich anders mit seinen verquerten Improvisationen und seinem spritzig-witzigem Umgang mit den verwendeten thematischen Bezügen. Jan Klare (sax), Bart Maris (tr), Wilbert de Jooode (b), Michael Vatcher (d)

*Gewölbekeller  
unterm Jazzinstitut,  
20.30 Uhr  
10 / erm. 8 Euro  
[unter 21 Jahren  
3 Euro]*

**Jazz Pistols**

Seit nunmehr zwölf Jahren arbeiten die Jazz Pistols an ihrem Energy-Jazz, den sie auch nach dieser langen Zeit immer wieder kreativ verändern, um damit sich selbst und ihr Publikum überraschen. Die Stärken der Band liegen in ihrer Wandlungsfähigkeit. In klassischer Triobesetzung erreichen sie eine unerhörte Klangvielfalt, die ganz ohne Loops und Overdubs auch live umgesetzt werden kann. Nur wenigen Jazz-Rock Formationen gelingt es, nicht nur Liebhaber von Instrumentalmusik, sondern auch ein breit gefächertes Publikum zu begeistern – die Jazz Pistols schaffen es. Außergewöhnliche Klangdichte, eingängige Melodik der komplexen Stücke und die hohe Spielkultur der Musiker – das alles definiert den Sound der Formation von Bassist Christoph Kaiser, Gitarrist Stefan Schäfer und Schlagzeuger Thomas 'Lui' Ludwig.

*StudentInnenkeller  
im Schloss, 22 Uhr  
5 Euro*

# Jazz & Pop School

in der Bessunger Knabenschule **Darmstadt**

**Instrumental**

**Gehörbildung**

**Theorie**

**Combospiel**

**Rhythmik**

Kontakt: 0 61 51 / 66 51 38  
0 61 51 / 66 14 80

**Jürgen Wuchner & Uli Partheil**

Samstag, 20. Februar

**Hot Four Creole Jazzband**

Die Hot Four Creole Jazzband widmet sich ganz dem Jazz der 20er Jahre. Das Quartett spielt die Musik von Nick La Roccas Original Dixieland Jass Band, Louis Armstrongs Hot Five, und vielen mehr. Mit Klarinette oder Saxophon, Kornett, Banjo und Sousaphon oder Baßsaxophon besetzt, trifft die Band den Ton dieser Zeit und hat dabei trotzdem einen ganz eigenen, charakteristischen Klang entwickelt.

*Achteckiges Haus,  
Jazzclub,  
20.30 Uhr*

**Blues Hotel**

Das Quintett aus Mannheim mit dem Sänger Matthias Mautner spielt authentische Sounds von Gitarren, Bass, Drums und Bluesharp – mit Feeling und mitreißenden Grooves statt Purismus und Technikwahn. Sie präsentieren Klassiker, die jedem Rhythm'n' Blues-Fan das Herz aufgehen lassen: Muddy Waters, Howlin' Wolf, Robert Johnson oder ZZ Top stehen auf ihrer Liste, wobei die Band in ihren Interpretationen immer auch die musikalischen Grenzen von „New Orleans“ überschreitet und den Soul, den Motown-Sound oder Funkeinfüsse erklingen lassen.

*House of Blues,  
21 Uhr  
VK 6 Euro, AK  
8 Euro*

Montag, 22. Februar

**Jam Session**

**Musikzimmer**

Jazz an der gelben Bar auf 218qm: das Musikwohnzimmer

*House Of Blues,  
20.30 Uhr, Eintritt frei*

*603qm, 21 Uhr  
Eintritt frei*

Dienstag, 23. Februar

**Elias „Fuzzy“ Dahlhaus Quartett – Jazz Session**

*Goldene Krone,  
21 Uhr,  
Eintritt frei*

Donnerstag, 25. Februar

**Siggi Gerhard & Rhythm Kings feat. Patrick Artero**

Die musikalische Heimat der Rhythm Kings um die deutsche Jazzlegende Siggi Gerhard, der zuletzt erst seinen 80sten Geburtstag feierte, sind die Goldenen 20er-Jahre des swingenden Jazz. So authentisch im Stil der heißen Jazzgruppen um Bix Beiderbecke, Red Nichols, Jack Teagarden und Benny Goodman aus dem Golden Age of Jazz bewegen sich nur wenige Bands weltweit. Patrick Artero (tr), Siggi Gerhard (cl, sax), Klaus Lohfink (tbn), Heiner Franz (g, banjo), Achim Hamacher (bar)

*Jagdhofkeller,  
20.30 Uhr  
15 / erm. 13 Euro*

Freitag, 26. Februar

**Bessunger Jam Session**

Nach dem ersten Set des Darmstädter Trios La Source Bleue, sind wie immer alle musikalischen Gäste eingeladen, sich an der Session zu beteiligen.

*Gewölbekeller un-  
term Jazzinstitut,  
20.30 Uhr  
Eintritt frei*



FOTO: S. GRIPPOIX



**Eric Legnini Trio feat. Till Brönner  
18. Februar 2010**

- 09.02. Farmers Market
- 24.02. Mi Loco Tango
- 06.03. Tim Fischer (Staatstheater Darmstadt)
- 11.03. Los Van Van
- 15.03. Brad Mehldau
- 16.03. Ravi Coltrane Quartet
- 23.03. Richard Bona
- 07.04. Nils Landgren Funk Unit
- 13.04. JAZZTODAY:  
Dieter Ilg Trio & Tord Gustavsen Quartet
- 20.04. Vijay Iyer
- 27.04. Rigmor Gustafsson & radio.string.quartet.vienna
- 29.04. John McLaughlin & The 4th Dimension
- 02.06. Hazmat Modine

FORMALIN.DE

ONLINE-TICKETS: WWW.CENTRALSTATION-DARMSTADT.DE  
TICKET-HOTLINE: (0 61 51) 3 66 88 99  
EINTRITTSKARTE ALS RMV-KOMBITICKET: WWW.ZTIX.DE/RMV  
CENTRALSTATION/IM CARREE/DARMSTADT

Centralstation:  
Vom E-Werk zum Kulturwerk



www.hse.ag

# Darmstädter Jazzkalender

**Veranstaltungsorte**

- Achteckiges Haus (Jazzclub)**, Mauerstraße 17, Tel. 29 59 13
- An Sibir**, Landgraf-Georg-Straße 25, Tel. 2 04 52
- Bessunger Knabenschule**, Ludwigshöhstraße 42, Tel. 6 16 50
- Centralstation**, Im Carree, Tel. 3 66 - 88 99 (Ticket-Hotline)
- Förderverein Jazz e.V.**, Rainer Lenz, Tel. 4 54 19
- Gewölbekeller unterm Jazzinstitut**, Bessunger Straße 88d, Tel. 96 37 00
- Goldene Krone**, Schustergasse 18, Tel. 2 13 52
- House of Blues**, Heidelberger Straße 129, Tel. 66 11 88
- Jagdhofkeller**, Bessunger Straße 84, Tel. 66 40 91
- 603qm**, Alexanderstraße 2, Tel. 16 41 58
- StudentInnenkeller im Schloss**, Residenzschloss, Tel. 16 31 17

**Vi.S.d.P.:**

Jazzinstitut Darmstadt  
Bessunger Straße 88d  
64285 Darmstadt  
Tel. (0 61 51) 96 37 00  
Fax (0 61 51) 96 37 44  
e-Februarl: jazz@jazzinstitut.de  
Internet: www.jazzinstitut.de  
Geöffnet: Mo und Do 10 bis 17 Uhr  
Di 10 bis 20 Uhr  
Fr 10 bis 14 Uhr  
Mittwochs geschlossen

Der Darmstädter Jazzkalender erscheint mit  
Unterstützung des Vereins Ehrenamt für Darmstadt e.V.

( Jazzinstitut Darmstadt )



# Darmstädter Jazzkalender



JazzTalk 076 Pablo Held Trio  
12. Februar 2010

Foto: Konstantin Kern